



Codex M. 55.



man! In Sprache ist
Kopie von
I. Schreiber
15. 5. 29

Der Name stammt, wie sich weiter unten zeigen wird,
mittelalterlich aus Bayern und heißt:
I. Bl. 1. - 77. ein Alpaudis in mittelhochdeutscher Pro-
sa. Die mittelalterlichen Exemplare des Alpaudis
aus der Sage — das Nünchen darüber s. in Dr.
Wissenschaften und Geisteswissenschaften Alpaudis
1850, Frankfurt 1850, 2. Aufl. — sind bekannt,
die fast zahlreich. Die vorliegende, deren Höhe in
Länge und Breite fast 2. Drittel von 223. 223.
gedacht wird und welche mit dem östlichen
germanischen germanischen Zusammenhang identisch
ist, nicht laut der Versicherung am Ende von
meiner Mission Bibliothek hat + ein Name, der
weiter nicht vorkommt und wohlgerühmte von
Juden ist. Als Verschiebung nennt sich Nikolaus
in Genua und giebt denselben mit größter
Genauigkeit an, daß er die Gaudiszeit in meridie
des 17. Jh. 1470. vollendet hat. Die beginnt mit
meiner Vorrede des Meisters, fast dann in der
wölbigen Weise mit „nagtonabo“ an, rückt
weit über fünfzig, fünfzig ungenügend und in
„Pänzig ungenügend Abschied, dann letzter
„Alpaudis“ Fußman bedient, daß er „al-
30 geyn“ gewesen sei. „Das ist“ „du wußt“
sagt nicht „denn“ also „dann“ und mit